

04.06.2012

Bauunternehmen Vitha Travaux feierte am Freitagabend sein 45-jähriges Bestehen

Triangel-Foyer wurde für Firmenjubiläum zur Baustelle



Vorsicht, Arbeiten: Im Foyer des Triangel sah es am Freitag zwar nach Arbeit aus, aber es wurde gefeiert.



Bürgermeister Christian Krings (links) überreichte Roger Wickler die Urkunde der Stadt St.Vith.

St.Vith

Im Triangel feierte am vergangenen Freitagabend das Familienunternehmen Vitha Travaux sein 45-jähriges Bestehen. Passend zum Tätigkeitsbereich der Firma wurden die Gäste in dem zur Baustelle umgebauten Foyer empfangen.

Unter den zahlreichen geladenen Gästen weilten Minister Oliver Paasch, Senator Louis Siquet, die Föderalabgeordnete Kattrin Jadin, die Regionalabgeordnete Monika Dethier-Neumann sowie die Bürgermeister aus St.Vith, Amel, Burg-Reuland und Weiswampach sowie auch zahlreiche Schöffen der umliegenden Gemeinden.

Nach der Einleitung und der Vorspeise zeichnete der Reuländer Bürgermeister Joseph Maraite ein Firmenporträt. Er habe den Werdegang von Vitha Travaux aus unmittelbarer Nähe verfolgen dürfen, berichtete er: »Was da in viereinhalb Jahrzenten behutsam, aber entschlossen und unverzagt gewachsen ist, verdient höchste Anerkennung«, so Maraite. Die kühne Vision von Matthias Wickler habe Lob verdient. Der Unternehmer habe mit bescheidenen Mitteln den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Maraite beschrieb diesen Mut mit einem Zitat von Henry Ford: »Wenn ein Mensch kein Ziel hat, ist ihm notgedrungen jeder Weg zu weit.« Dies sei für Matthias Wickler nicht der Fall gewesen.

Prozess

In seinem Betrieb wurden aus einem Laster viele Fahrzeuge, aus der Verantwortung für eine Baustelle im Laufe der Jahre unzählige Baustellen. Später stiegen seine Brüder Leon, Fernand und Albert Wickler in den Betrieb ein. Maraite bemühte ein weiteres Zitat von Henry Ford: »Ein Unternehmen ist kein Zustand, sondern ein Prozess.« Aus diesem Prozess ging schließlich 1964 die Firma Wickler Frères hervor.

Drei Jahre später wurde Vitha Travaux aus der Gesellschaft Wickler Frères ausgelagert und siedelte sich in Oudler an. Albert Wickler hielt hier die Fäden in den Händen und Vitha Travaux entwickelte sich schnell zu einem zuverlässigen Partner für die öffentliche Hand. Mit dem Eintritt ins neue Jahrtausend übernahm Albert Wickler die Anteile seiner Brüder. Seit 2006 steht nun Roger Wickler dem Verwaltungsrat vor und führt die Firma im Sinne der ursprünglichen Philosophie. Joseph Marait lobte die Kompetenz, das Potenzial, die Kreativität und den Service des Betriebes. Als Bürgermeister einer kleinen ländlichen Gemeinde dürfe er sich glücklich schätzen, ein solch traditionsreiches und wertbeständiges Unternehmen auf kommunalen Boden zu wissen.

Anschließend richtete Henri Rinnen, Bürgermeister der Gemeinde Weiswampach, wo das Unternehmen ebenfalls ansässig ist, einige Worte an die Gesellschaft - dies in »Letzeburgesch«, was ihm aufgrund der zahlreichen gelben Nummernschildern auf dem Parkplatz, angebracht erschien. Er lobte die Präsenz der Firma vor Ort ebenso wie den Tatendrang: Sowohl in der Region Deiffelt als auch in den Ostkantonen werde nicht viel geredet, sondern angepackt.

Der St. Vithener Bürgermeister Christian Krings erinnerte daran, dass es in den Ostkanonen nach 1945 viel Nachholbedarf in Sachen Straßenbau, Abwasserkanalisationen usw. gegeben habe. Während seiner 18-jährigen Tätigkeit als Bauschöffe habe er viel mit Vitha Travaux zu tun gehabt und das Unternehmen als zuverlässigen Partner kennengelernt. Als dann einmal bei Teerarbeiten etwas schief ging und der Auftrag nicht zufriedenstellend ausgeführt wurde, gab und hielt die Firma ihr Wort, dass dies wieder in Ordnung gebracht werde. Dies sei ehrbar und zeuge von Qualität. Diese werde auch jetzt wieder bei den Arbeiten in der Bahnhofsstraße unter Beweis gestellt, wo die komplexe Baustelle hohe Anforderungen stelle. Christian Krings überreichte dann Roger Wickler auch die Ehrenurkunde der Gemeinde St. Vith.

Minister Oliver Paasch erinnerte sich in seiner Ansprache daran, dass er als junger Mann und Mitarbeiter im Bank- und Finanzwesen vor 14 Jahren die Firma kennengelernt habe. Dabei habe er Vitha Travaux als Kunden gewinnen wollen, aber feststellen müssen, dass das Unternehmen ein knallharter Verhandlungspartner war, der keine Bank brauchte, die nicht billiger als die Konkurrenz war. Doch die Familie Wickler gab dem jungen Ostbelgier eine Chance und wurde sein Kunde. Das habe ihn tief beeindruckt, blickte Paasch zurück.

Ehrungen

Nach dem Hauptgang richtete dann Roger Wickler einige Worte an die Festgesellschaft. Ziel von Vitha Travaux sei es, immer das bestmögliche Ergebnis zu liefern. Dazu müsse das Unternehmen sich permanent den neuesten Entwicklungen anpassen. Wickler nutzte auch die Gelegenheit, einige verdienstvolle Mitarbeiter zu ehren. So wurden Norbert Lemaire und Detlef Graf für ihre 20-jährige Firmenzugehörigkeit geehrt. Zusammen mit Werner Kleis, der seit 43 Jahren im Betrieb tätig ist, hatte er anschließend die Ehre, seinen Vater Albert und seine Mutter für das Geleistete zu ehren und überreichte ihnen Präsente und Blumen.

In geselliger Runde klang dann der Abend bei Musik aus.